



Lehrveranstaltungen  
Wintersemester 2014/15

Stand: 06. Oktober 2014

[www.soziologie.uni-bayreuth.de](http://www.soziologie.uni-bayreuth.de)



# Inhalt

Hinweise.....	4
Bachelor-Stufe .....	5
Master-Stufe.....	22
Promotions-Stufe .....	31
Übersicht .....	32
Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge.....	33
Erasmus .....	35
Lehrende der Soziologie .....	36

## Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Wintersemester 2014/15 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Sie richtet sich an Studierende der von der Soziologie angebotenen Studiengänge: den Bachelorstudiengang (BA) Soziologie, das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie sowie den Bachelor- und Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen, wie ausgewiesen, für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter den BA ›Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Religion‹, den BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, den MA ›Religionswissenschaft‹, den MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, den MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen nach den Stufen Bachelor, Master und Promotion getrennt aufgeführt. Die Zuordnung der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Rubrik.

Zahlreiche Veranstaltungen werden polyvalent in verschiedenen Modulen angeboten. Wir haben uns um eine möglichst umfangreiche Übersicht über die Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen bemüht. Möglicherweise sind die Modulzuordnungen jedoch nicht vollständig aufgeführt. Falls Ihr Studiengang bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen Ihres Studiengangs. Weitere Informationen finden sich unter der Rubrik ›Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge‹.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (06. Oktober 2014). Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://qjs-lsf.uvw.uni-bayreuth.de>

Eine **Einführungsveranstaltung** für alle Studierenden der Soziologie findet am **Mittwoch, 08.10.2014, 18 Uhr c.t. in Raum S 5** statt.

## Bachelor-Stufe

### **Einführung in die Soziologie**

**Kamphausen**

56100 – Vorlesung BA, MA, 2 SWS, Mo 14 – 16, RW H 21

Die Veranstaltung führt in die Soziologie ein.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: A (SozEinf); KF-Soziologie: A, Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und -methoden, BA-KuGeA: B1.

### **Tutorium zur Vorlesung**

**Kamphausen**

56101 – Tutorium BA, MA, 2 SWS, Fr 9 – 10, AI H 33; AI S 110

**Modulzuordnung:** wie Vorlesung.

### **Zahlen, Daten, Artefakte. Indikatorenbildung**

**Kamphausen**

56102 – Seminar BA, MA, Doktor., 2 SWS, Do 12 – 14, RW S 48

Die Veranstaltung behandelt am Beispiel selbst gewählter Themen Möglichkeiten der Indikatorenbildung anhand ausgewählter Massenstatistiken (im europäischen Vergleich).

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozMet II); KF-Soziologie: C, Studium Generale.

### **Klassiker der Sozialforschung: die Chicago-Schule**

**Kamphausen**

56104 – Seminar BA, MA, Doktor, 2 SWS, Di 10 – 12, NW II S 78

Das Seminar behandelt die Frühgeschichte der empirischen Sozialforschung am Beispiel der inzwischen »klassischen« Arbeiten

## Lehrveranstaltungen Soziologie

der sog. Chicago-Schule. In den stadtsoziologischen, devianzsoziologischen und soziographischen Feldstudien werden die Probleme von Bandenbildung, abweichendem Verhalten, Integration, Rassenkonflikten, von Armut, Stadtreichertum und Wohnraumbewirtschaftung, die moderne Vergnügungsindustrie und die Rolle der Massenmedien in höchst konkreter, aber ebenso theoretisch anspruchsvoller Weise behandelt. Die Verbindungen zur ebenfalls in diesen Jahren entstehenden »political science« und zum »social reform movement« sollen ebenfalls kurz beleuchtet werden. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozKlas); KF-Soziologie: C, Studium Generale.

## Wissenschaftslehre

**Kamphausen**

56103 – Seminar 2 SWS, Mi 10 – 12, GW II H 27

Das Seminar führt in die Disziplinengeschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften ein und behandelt zentrale erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundfragen (Kausalität, Objektivität, Historismus, Universalismus und Partikularismus etc.).

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozMet II); KF-Soziologie: A, C, Studium Generale, BA-KuGeA D1, BA Ethn E2.

## Wissenssoziologie I

**Rebstein**

56403 – Seminar, 2 SWS, BA, Di. 8 – 10, RW S 44

Die Wissenssoziologie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Es werden zunächst die Grundlagen und Entwicklungslinien der Wissenssoziologie rekonstruiert. Diese historische Betrachtung verdeutlicht einerseits die Wandelbarkeit der Wissenskonzepte, andererseits die systematischen Verbindungen

zwischen gesellschaftlichem Entwicklungsstand und vorherrschenden Wissensformen. Der Durchgang reicht von den Vorläufern (Bacon, Marx, Pareto) über die klassischen Positionen (Scheler, Mannheim) und die neue Wissenssoziologie (Berger/Luckmann) bis zu Gegenwartsdiagnosen und wissenssoziologischen Ansätzen, welche sich speziellen aktuellen Problemen widmen (Wissengesellschaft, Medialisierung, Visualisierung). Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum wissenssoziologischer Betrachtungsweisen zu gewinnen.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: B (SozWis); KF-Soziologie: A, C; BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: C1-C3; MA Religionswissenschaft: Syst. RW I-III; BA KuGeA: B 1, B4; MA KuGeA: B3; Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS); Studium Generale.

## **Tutorium zur Wissenssoziologie I**

**Szydlík**

56409 – Tutorium BA, MA, 2 SWS, Do. 12 – 14, RW S 43

Das Tutorium dient der vertiefenden Diskussion sowie der Prüfungsvorbereitung.

**Modulzuordnung:** wie Seminar.

## **Researching the Paranormal: Studien zur alternativen Religion und angrenzenden Formen**

**Schnettler**

56402 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mo 12 – 14, GW II H 27

Veränderungen im Verhältnis von Religion, Wissenschaft und Gesellschaft lassen sich an Grenzphänomenen hervorragend studieren. Gegenstand des Seminars sind Studien über alternative Formen der Religion und Grenzphänomene im Zwischenbereich von ›Aberglauben‹, ›Parapsychologie‹, ›moderner Magie‹ und ›außeralltäglichen Erfahrungen‹. Anhand ausgewählter empirischer

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Untersuchungen verschiedener Disziplinen (religionswissenschaftliche, volkskundliche, ethnologische und parapsychologische) soll die Forschungslage diskutiert und in Bezug zu gängigen Thesen (Popularisierung und Transformation der Religion, Wiederkehr der Magie) kritisch reflektiert werden.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozRel); KF-Soziologie: C.

### **Lektürekurs: »Strukturen der Lebenswelt«** Schnettler/Birkner

56404 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Do 14 – 16, GW II S 7

Die »Strukturen der Lebenswelt« von Thomas Luckmann und Alfred Schütz enthalten den Entwurf des Grundlagenprogramms einer phänomenologisch fundierten Sozialtheorie. Sie führen das Programm einer Konstitutionsanalyse der menschlichen Lebenswelt aus und setzen damit die von Weber inaugurierte Verstehende Soziologie auf eine neue Basis. Im Mittelpunkt der Strukturanalyse von Schütz und Luckmann steht der bewussteinsbefähigte Handelnde in der Lebenswelt. Das Buch hat nachhaltige Wirkung in zahlreichen interpretativen Theorieansätzen gefunden (Sozial-konstruktivismus, Ethnomethodologie, wissenssoziologische Hermeneutik, Rahmenanalyse usw.). Im Seminar werden wir uns mit dem Werk selbst intensiv auseinander setzen und sowohl Einflüsse als auch Wirkungen anhand zusätzlicher Schriften aufarbeiten.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in soziologischer Theorie (mindestens Besuch der Vorlesung »Einführung in die Soziologie«)

**Literatur zur Einführung:** Leittext (zur Anschaffung dringend empfohlen): Alfred Schütz und Thomas Luckmann (2003) [1975]: Strukturen der Lebenswelt, Konstanz.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozTheo), C (SozKlas); KF-Soziologie: A,C.

## **Mediensoziologie und Medienforschung**

**Schnettler/Christen**

56400 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 14 – 16, NW III S 133

Neben einer einführenden Auseinandersetzung mit ausgewählten soziologischen, medien- sowie kommunikationswissenschaftlichen Theorieansätzen zur Medienforschung (Medienwirkungsforschung, Mediumstheorie, Mediatisierung) soll es in der Lehrveranstaltung vornehmlich um methodologische und methodische Ansätze der empirischen Medienforschung gehen. Anhand exemplarischer Studien werden Grundzüge und Varianten empirischer Medienanalyse vorgestellt und diskutiert. Damit soll schließlich eine Vorbereitung dafür gelegt werden, sich methodische Kenntnisse und Fertigkeiten für eigene empirische Studien der Medienforschung anzueignen. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende der Medienwissenschaft und Studierende der Soziologie. Voraussetzung ist der vorangehende Besuch der Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung.

### **Modulzuordnung:**

BA-Soziologie: C (SozMet II), Verzahnung (Soz Met III); KF-Soziologie: B und C; BA-Modulbereich MW 2: Medien und Gesellschaft; BA-Medienwissenschaft und Medienpraxis: Modul MW 2.1: Medienanalyse und Gesellschaft; BA-Theater und Medien: M2 Einführung in die Medienanalyse.

## **Sozialstrukturanalyse**

**Schnettler**

56405 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 12 – 14, GW I H 26

In der Lehrveranstaltung werden zwei Themenfelder behandelt. Zum einen geht es um die Einführung in die Grundlagen der Sozialstrukturanalyse. Diese sollen jedoch nicht abstrakt vermittelt werden, sondern in sehr engem Bezug zu den materialen Feldern der Soziologie. Deshalb werden wir uns mit Problemen, Fragen und

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Ergebnissen, unter anderem der Soziologie des Alters, der Familie, der Religion, der Arbeit, der Jugend, der Kriminalität, der Kultur usw., beschäftigen. In der Auswahl dieser Spezialsoziologien werden wir uns vornehmlich auf solche konzentrieren, die durch andere Veranstaltungen weniger abgedeckt werden.

**Literatur zur Einführung:** Geißler, Rainer (1992): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland. Opladen.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C; BA-Kombifach Soziologie: C.

## **Einführung in die emp. Sozialforschung**

**Cappai**

56000 – Vorlesung, 2 SWS, Di 14 – 16, NW I H 14

Die Vorlesung intendiert, einen allgemeinen Überblick über gängige Methoden empirischer Sozialforschung und ihren theoretischen Hintergrund zu vermitteln. Folgende Hauptstationen werden dabei durchlaufen: a) Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit. b) Die Komplexität des Feldes am Beispiel einer klassischen Studie. c) Operationalisierung und dimensionale Analyse. d) Indikatoren und Variablen. e) Die Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme. f) Arten der Beobachtung. g) Das narrative und das biographische Interview. h) Das Gruppendiskussionsverfahren. i) Das Leitfaden- und das Experteninterview. j) Netzwerkanalyse. Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: B (SozMet I); KF-Soziologie: B1, BA-KuGeA: C1, BA Ethn F1.

## **Tutorium zur Vorlesung**

**Cappai**

## **Einführung in die emp. Sozialforschung**

28554 – Tutorium, 2 SWS (14-tägig), Di 16-18, FAN Bauteil A - S 101.

**Modulzuordnung:** wie Vorlesung.

## **Datenauswertung mit SPSS**

**Cappai**

28555 – Vorlesung/Übung, 2 SWS, Do 14-16, CIP-Pool GEO.

Diese Vorlesung/Übung ist als allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS gedacht. Unter Bezugnahme auf ausgewählter Datensätze (Albus-Daten) werden folgende Themen behandelt: Einführung: Was ist und wie funktioniert SPSS? Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe. Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken. Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse; Mehrfachantwortensets; Prüfung der Repräsentativität. Bivariate Statistik: Kreuztabellen; Streudiagramme. Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung. Multivariate Statistik: Korrelation; partielle Korrelation; multiple Regression; Faktorenanalyse. Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozMet II); KF-Soziologie: B2, BA-KuGeA: C1.

## **Einführung in SPSS**

**Zocher**

56004 – Seminar, 2 SWS, Blockveranstaltung.

Die Vorbesprechung für das Blockseminar findet am Do, 9. Oktober, um 10 Uhr im CIP 24b im Gebäude GEO statt. Dort werden die Termine für die Blockveranstaltung festgelegt.

Diese Lehrveranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS. Unter Bezugnahme auf ausgewählter Datensätze (Albus-Daten) werden folgende Themen behandelt: Einführung: Was ist und wie funktioniert SPSS? Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe. Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken. Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße; Mehrfachantwortensets; Prüfung der Repräsentativität. Bivariate Statistik: Kreuztabellen;

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Streudiagramme. Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung. Multivariate Statistik: Korrelation; partielle Korrelation; multiple Regression; Faktorenanalyse. Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozMet II); KF-Soziologie: B2, BA-KuGeA: C1.

## **Einführung in die Entwicklungssoziologie**     **Neubert**

56200 – Vorlesung, 2 SWS, Mi 14 – 16, NW I H 14; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Entwicklungssoziologie war bei ihrer Entstehung in den 60er und 70er Jahren von einer großen theoretischen Kontroverse zwischen Modernisierungs- und Abhängigkeitstheorien geprägt. Am Ende der 70er Jahre vollzog die Entwicklungssoziologie eine »empirische Wende«. Das Forschungsinteresse verschob sich weg von großen Theorieentwürfen hin zu empirischen Fallstudien, wobei zunehmend die Perspektive der beteiligten Bevölkerung untersucht wurde. Wichtige Themen sind seither u.a. Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte »informelle Sektor«). Mit der Vielfalt der Themen sind Arbeitsfeld und Erkenntnisbereich der Entwicklungssoziologie unscharf bestimmt und die Theoriebildung konzentriert sich auf Theorien mittlerer Reichweite. Neuere Themen wie Globalisierung und multiple Moderne gewinnen wieder an Bedeutung. Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung? Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger und Neueinsteiger in der Entwicklungssoziologie.

**Literatur zur Einführung:** Schulz, Manfred (Hrsg.) (1997): Entwicklung aus der Sicht der Entwicklungssoziologie. Opladen.

Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie. Eine Einführung. Weinheim, München.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: B (SozEntw I); KF-Soziologie: C, BA-KuGeA B2 I, Kombifach KuGeA B2 I, IWE E 1b.

## **Berufsfelder und Akteure der Entwicklungspolitik**

**Daniel/Sarre**

56202 – Seminar, 2 SWS, Di 16 – 18, GW II Foyer, Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse über Akteure/Institutionen, Themen und Berufsfelder der Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Im ersten Teil des Seminars lernen Studierende unterschiedliche private und öffentliche Akteure (wie etwa BMZ, GIZ, Internationale Organisationen, Kirchen, NRO oder Consultings) und ihre entwicklungspolitischen Maßnahmen kennen und kritisch reflektieren. Der zweite Teil dient der Organisation einer Veranstaltung(sreihe), zu der wir Referent\*innen aus der entwicklungspolitischen Praxis (bevorzugt Ethnolog\*innen / KuGeA-Alumni) einladen. Dabei lernen und üben wir Grundlagen der Veranstaltungsorganisation und -moderation und erfahren gleichzeitig mehr über außerakademische Berufsfelder für Sozial- und Kulturwissenschaftler\*innen.

**Literatur zur Einführung:** Nuschler, Franz (2012): Lern und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozEntw II); KF-Soziologie C; BA-KuGeA C5/BII; BA Ethnologie G 2.

## **Theorien der Entwicklung**

**Neubert**

56203 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, GW II S 6; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Die theoretische Analyse von Entwicklungsprozessen war lange Zeit auf die Suche nach »der Entwicklungstheorie« fokussiert, bis zu Beginn der 1990er Jahre Ulrich Menzel (1992) »Das Ende der Dritten Welt und das Scheitern der großen Theorie« proklamierte. Seither befindet sich die Entwicklungsforschung auf der Suche nach neuen Ansatzpunkten. Können Akteurstheorien die »Großen Theorien« ersetzen? Sprechen wir statt Entwicklung besser von Globalisierung oder von der Vielfalt der Moderne? Beschreiben neue Theorien der Modernisierung diese Wandlungsprozesse besser oder ist das Paradigma der Entwicklung schlicht gescheitert? In diesem Seminar sollen diese grundlegenden Fragen der Entwicklungstheorie aufgearbeitet werden.

**Literatur zur Einführung:** Thiel, Reinhold, E. (Hrsg.) (1999): Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie. Bonn: Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozEntw II); KF-Soziologie C, MA KuGeA B 1, ab 5. Sem.: BA-KuGeA B4, Kombi KuGeA B4, IWE SERG.

## **Soziale und politische Strukturen afrikanischer Gesellschaften**

**Neubert**

56204 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GW II S 5; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Soziologie Afrikas. Behandelt werden die politischen Systeme und die sozialen Strukturen einschließlich sozialer Ungleichheit ausgewählter afrikanischer Gesellschaften, mit einem Schwerpunkt auf nachkolonialen Entwicklungen. Zugleich werden wichtige theoretische Konzepte zur

Analyse gesellschaftlicher und politischer Strukturen in der Dritten Welt aufgearbeitet.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozEntw II); KF-Soziologie: C, BA-KuGeA B 4; IWE SERG.

## **Länderseminar**

**Ansorg**

56302 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, NW II S 75

Die Demokratische Republik Kongo ist ein Land der Superlativen. Sie ist einer der größten Staaten Afrikas und verfügt über massive natürliche Ressourcen. Diese waren ein Grund für den belgischen König Leopold II., Kongo in einem der brutalsten Kolonialregime auszubeuten. Nach der Unabhängigkeit übernahm Mobutu Sese Seko die Macht und benannte das Land in Zaire um. Mobutu regierte Zaire in eine der längsten und korruptesten Diktaturen Afrikas. Zu Beginn der 1990er Jahre und mit dem Ausbruch der gewaltsamen Konflikte in der Region der Großen Seen (Burundi, Ruanda, aber auch Uganda und Angola) und einem massiven Flüchtlingsstrom nach Zaire wurde das Land zunehmend instabil. Mobutu gelang es nicht mehr, seine Macht zu halten. Er wurde 1997 von einer Koalition aus verschiedenen Rebellen Gruppen gestürzt, die von den Nachbarstaaten unterstützt wurden; Zaire wurde in Demokratische Republik Kongo umbenannt. Doch auch mit der Machtübernahme Laurent-Désiré Kabilas kam der Kongo nicht zur Ruhe. Es folgte ein weiterer Bürgerkrieg, der aufgrund der Beteiligung zahlreicher Nachbarstaaten auch als „Afrikas Weltkrieg“ bekannt wurde. Im Jahr 2002 kam es zu einem Friedensabkommen, doch im Osten Kongos kommt es bis heute immer wieder zu gewaltsamen Kämpfen. Durch die jahrzehntelange Diktatur und die darauf folgenden gewaltsamen Konflikte zählt die DR Kongo heute zu einem der ärmsten Länder der Welt. Das Länderseminar bietet eine Einführung in die politische, wirtschaftliche, und soziokulturelle Entwicklung der Demokratischen Republik Kongo. Es unterteilt sich in drei Bereiche: In einem ersten Bereich werden

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Kolonialgeschichte und Politik des Landes betrachtet und die politischen Ursachen für die Instabilität des Landes diskutiert. Ein zweiter Bereich widmet sich der wirtschaftlichen Entwicklung des Kongos und untersucht, inwieweit die massiven Ressourcenvorkommen auch Ursache der andauernden Konflikte sind. Ein einem dritten Bereich schauen wir auf die soziale und kulturelle Situation des Kongos mit seinen mehr als 250 verschiedenen Ethnien.

Dies ist ein Einführungsseminar. Es erfordert keine besonderen Vorkenntnisse.

**Literatur:** Manahl, Christian R. (2000): From genocide to regional war: The breakdown of international order in Central Africa. *African Studies Quarterly* 4(1): 17–28.

Nest, Michael/ Grignon, François/Kisangani, Emizet F. (2006): *The Democratic Republic of Congo: Economic Dimensions of War and Peace*, Lynne Rienner Publishers. (erste zwei Kapitel)

(*Roman*) Kingsolver, Barbara (1998): *The Poisonwood Bible*. Harper.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie C (SozEntw II); BA-KuGeA B5, B4

## **Macht und Herrschaft in der politischen Soziologie**

**Ziege**

56107 – Vorlesung, 2 SWS, Di 18 – 20, GW II S 7

»Herrschaft« heißt nach der Definition von Max Weber die Chance, für Befehle bei einer angebbaren Gruppe von Menschen Gehorsam zu finden. Herrschaft setzt Legitimität voraus und Legitimität wiederum den Legitimitätsglauben. Der Begriff der Macht hingegen ist nach Weber soziologisch amorph und heißt jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen. Vor dem Hintergrund dieser klassischen Weberschen Unterscheidung setzt sich die Vorlesung mit Theorien von Macht und Herrschaft von der frühen Neuzeit bis in die jüngere Gegenwart auseinander, etwa Weber, Arendt, Popitz, Luhmann. Sie orientiert sich

an den zentralen soziologischen Leitfragen: Was ist Handeln, was ist soziale Ordnung, was bestimmt sozialen Wandel? Damit richtet sie sich an Studierende der Soziologie, Geschichtswissenschaft, Ethnologie und angrenzender Fächer.

**Literatur:** Luhmann, Niklas (1975) [2012]: Macht. 4. Aufl. München.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: Mobilität (SozM I – VI),  
KF-Soziologie: A, C.

### **Übung zur Vorlesung Macht und Herrschaft**

**Ziege**

56108 – Übung, 2 SWS, Di 20 – 22, GW II S 7

**Modulzuordnung:** wie Vorlesung.

### **Die moderne Gesellschaft in der Dialektik der Aufklärung**

**Ziege**

56110 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, FAN-D S 107  
Beginn: Mi 15. Oktober 2014

1947 erschien die *Dialektik der Aufklärung* von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno. Sie gehört zu den meistrezipierten Texten des 20. Jahrhunderts. Worum es ging, war nicht weniger als die Erkenntnis, »warum die Menschheit, statt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt«. Der zeitgeschichtliche Kern dieses schwierigen Grundlagentextes soll in diesem Seminar leitend sein – die Auseinandersetzung mit dem Scheitern revolutionärer Bewegungen nach dem Ersten Weltkrieg, mit der modernen Vernichtungsmaschinerie des Nationalsozialismus, mit dem Zweiten Weltkrieg, mit der »Kulturindustrie« in den USA und der Annahme des Übergang des Kapitalismus in eine neue staatsinterventionistische Form. Vor diesem Hintergrund werden die gesellschaftstheoretischen Annahmen der Autoren kritischen Analysen unterzogen. Das Seminar richtet sich an Studierende der Soziologie,

## Lehrveranstaltungen Soziologie

Geschichte, Ethnologie und angrenzender Fächer.

Voraussetzung für Soziologiestudierende ist die erfolgreiche Teilnahme an der »Einführung in die Soziologie«. Masterstudierende anderer Fächer sind willkommen.

**Literatur:** van Reijen, Willem / Schmid Noerr, Gunzelin (Hrsg.) (1987): Vierzig Jahre Flaschenpost: ‚Dialektik der Aufklärung‘ 1947 bis 1987, Frankfurt a. M..

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozTheo); KF-Soziologie: A, C.

### **Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten: Lektüreseminar II**

**Ziege**

56111 – Seminar, 2 SWS, Do 16 – 18, GW II S 6, genaue Terminabsprache und Vorbesprechung Donnerstag, 9.10.2014, 16 Uhr, GW II, Zi 2.22

Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* von Kant erschien 1785. Das angeborene Recht ist der *Grundlegung* zufolge nur ein einziges: Freiheit. Freiheit ist Unabhängigkeit von eines anderen nötiger Willkür, sofern sie mit jeder anderen Freiheit nach einem allgemeinen Gesetz zusammen bestehen kann. Das ist nach Kant das ursprüngliche, jedem Menschen kraft seiner Menschheit zustehende Recht. Dieses Seminar orientiert sich an Fragestellungen der politischen Soziologie und setzt die Lektüre aus dem Sommersemester 2014 fort, wobei Neuzugänge willkommen sind.

**Literatur:** Kant (1986) [1785]: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*, Reclam-Ausgabe Stuttgart.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozKlas); KF-Soziologie: A, C.

### **»Beobachtung zweiter Ordnung«: Film und Soziologie**

**Ziege**

56105 – Seminar, 2 SWS, Do 18 – 20, GW II H 27

Das Seminar beschäftigt sich mit der Beobachtung der Beobachtung. Es werden Dokumentar- und Spielfilme zu Themen der politischen Soziologie gezeigt -- Alltag, Arbeitslosigkeit, Erinnerung, soziale Unruhe - und durch soziologische Analysen und Eigenanalysen kontextualisiert. Die Filmvorführungen sind öffentlich und finden 2-3wöchentlich im Wechsel mit den nichtöffentlichen Seminarsitzungen statt, in denen Gastvorträge mit vertiefenden Seminarsitzungen alternieren. Zu den zu zeigenden Filmen gehören: *Soziologie ist ein Kampfsport* [Fr 2001, R: Pierre Carles] (16.10.2014), *Einstweilen wird es Mittag* [Ö 1988, R: Karin Brandauer] (27.11.2014), *Shooting the Past* [GB 1999, R: Stephen Poliakoff] (11.12.2014), *Kitchen Stories* [Nor/Schweden 2003, R: Bent Hamer] (15.1.2015).

Das Seminar bietet einen exemplarischen Einblick in soziologisches Fragen. Es richtet sich an Studierende der Soziologie, der Geschichtswissenschaft, Ethnologie, Medienwissenschaft und anderen Fächern und mit der öffentlichen Filmreihe an Interessierte aller Fachbereiche.

**Literatur:** Kracauer, Siegfried, Theorie des Films. Die Errettung der äußeren Wirklichkeit, Frankfurt a.M. 2008.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: D (SozKan), KF-Soziologie: A, Studium Generale

## **Wirtschaftssoziologie**

**Meyer**

56112 – Seminar, 2 SWS, Mi 8 – 10, GW II S 7

Wirtschaftliche Erwägungen scheinen die Entscheidungen in der Politik zu bestimmen. Aber auch unser alltägliches Handeln, so heißt es gemeinhin, orientiere sich am ökonomischen Nutzen. In Auseinandersetzungen insbesondere mit klassischen Ansätzen der Wirtschaftssoziologie (Marx, Simmel, Weber, Schumpeter, Olson) sollen ökonomische Sachverhalte und Begriffe sowie Akteure und Institutionen beleuchtet werden. Welche Vorstellung, welche Idee von Gesellschaft und sozia-

## Lehrveranstaltungen Soziologie

lem Handeln liegt diesen Beiträgen zugrunde? Wie lassen sich Wirtschaftsformen überhaupt unterscheiden? Mit den erarbeiteten Kriterien nehmen wir gegenwärtige Diagnosen zur Entwicklung wirtschaftlichen Handelns in Augenschein. Die Bereitschaft, längere (auch englischsprachige) Texte für die jeweiligen Sitzungen vorzubereiten, wird vorausgesetzt.

**Literatur:** White, Harrison C. (1981): Where do markets come from? In: American Journal of Sociology 87(3), 517–547.

Hedtke, Reinhold (2014): Wirtschaftssoziologie, Konstanz und München.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozTheo); (SozM I-VI); KF-Soziologie: A, C.

### **Karl Marx. Eine Einführung**

**Fischer**

56113 – Blockseminar, 2 SWS, Vorbesprechung Do 9.10. 18 Uhr s.t. – 18.30 in GW II Zi. 2.22;

*Sitzungen:* Do 6.11. 18 – 20 Uhr Einführung, Fr 7.11. 10 – 19 Uhr, Sa 8.11. 10 – 19 Uhr, So 9.11. 10 – 18 Uhr.

Dieses Blockseminar soll Studierende in erster Linie dazu befähigen, die theoretische Entwicklung von Karl Marx in ihrem historisch-politischen Kontext zu begreifen, sich zur Problematik von Kontinuität und Diskontinuität in der theoretischen Entwicklung von Marx eine eigene Position zu erarbeiten und die theoretischen und methodologischen Ansätze aus der Materialfülle seiner Werke herauszuarbeiten. Außerdem beschäftigt sich das Seminar mit der Rolle von Friedrich Engels in der Entwicklung des Marxismus, der Einstellung von Marx zu Judentum und jüdischer Emanzipation, der Entwicklung seiner Auffassung von revolutionärer Politik, seinem eigenen politischen Aktivismus und der frühen Rezeption der Werke. Das Seminar richtet sich an Studierende der Soziologie, der Geschichtswissenschaft und der Wirtschaftswissenschaft.

**Literatur:** Avineri, Shlomo (1968): The Social & Political Thought of Karl Marx, Cambridge.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozKlas); (SozM I-VI); KF-Soziologie: A, C.

## **Abenteuer Kommunikation: Werbung**

**Bauernschmidt**

56408 – Seminar, 14-tägig, Fr 10 – 14, GW II S 6. Termine: 17.10.; 31.10.; 14.11.; 28.11.; 12.12.; 9. 1.; 23. 1.

Weltmarke, Eye-Catcher, Rezipienten, ›Bumerang-Effekt‹, U(S)MP, ›Nichts-ist-unmöglich!‹, Guerilla-Marketing, Ogilvy, Reklame, DINKS, Nike, Erstkontakt, TKP, Dachmarke, Informercial, Erdal, Werbefläche, Event-Marketing, Litfasssäule, Testimonial - es scheint paradox, dass das Phänomen Werbung zur Ordnung der Gesellschaft beiträgt. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob sich Werbung im Chaos verliert. Zu Beginn wollen wir der Genese der modernen Form von Wirtschaftswerbung nachgehen und diese in Differenz setzen zu ähnlichen kommunikativen Prozessen wie Propaganda oder Missionierung. Im Mittelpunkt des Seminars steht also die moderne Wirtschaftswerbung als kommunikativer Tatbestand. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir versuchen zu verstehen, was wir sehen, wenn wir die Werbung sehen, wie sie die Gesellschaft sieht. Hierzu werden wir ältere und jüngere kultur- und sozialwissenschaftliche Klassiker lesen, die sich zu Werbung geäußert haben. Hierbei wird der Beitrag der Werbung sichtbar, den sie zur sozialen Ordnung einer Gesellschaft leistet. Flankiert wird dies durch einen Block, der die sozialwissenschaftliche Werbeforschung thematisiert. Ein Blick auf die jüngsten Entwicklungen des Phänomens Werbung und ein Blick in die Zukunft der *Werbung* wird das Seminar abrunden.

**Bitte bis 06. 10. anmelden:** stefan.bauernschmidt@uni-bayreuth.de.

## Lehrveranstaltungen Soziologie

**Literatur:** Bauernschmidt, Stefan (2011): Fahrzeuge auf Zelluloid. Fernsehwerbung für Automobile in der Bundesrepublik des Wirtschaftswunders. Ein kultursoziologischer Versuch, Bielefeld: Singer, Benjamin D. (1985): Advertising & Society, Don Mills, Ontario (u. a.): Addison-Wesley.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: Mobilität (SozM I-VI); KF-Soziologie: C.

### **Sportsoziologie**

**Singh**

56411 – Seminar, 14-tägig, Fr 10 – 14, GW II S 6

**Termine:** 10.10.; 24.10.; 07.11.; 21.11.; 05.12.; 19.12.; 16.01.; 30.01.

Auch für den distanzieren Beobachter dürfte offensichtlich sein, dass Sport in seiner vielgestaltigen Ausprägung ein omnipräsenter Bestandteil des sozialen Lebens ist. Das Seminar wird einen Überblick über das spannungsgeladene Wechselverhältnis von Sport und Gesellschaft liefern. Neben dem (historischen) Prozess der Ausdifferenzierung des Sports und den Bezügen zu soziologischen Klassikern werden vor allem zeitgenössische Forschungsthemen im Kontext des Sports behandelt, die sich mit Fragen sozialer Ungleichheit, Leistung, Devianz, post-traditionaler Vergemeinschaftung, Individualisierung, riskantem Handeln und Körperkult befassen.

**Literatur:** Bette, Karl-Heinz (2010): Sportsoziologie. Bielefeld.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: Mobilität (SozM I-VI); KF-Soziologie: C

## **Master-Stufe**

### **Einführung in die Soziologie**

**Kamphausen**

56100 –Vorlesung, MA, 2 SWS, Mo 14 – 16, RW H 21

**Modulzuordnung:** Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und –methoden.

**Tutorium zur Vorlesung**

**Kamphausen**

56101 – Tutorium, MA, 1 SWS, Fr 9 – 10, AI H 33, AI S110

**Modulzuordnung:** wie Vorlesung.

**Zahlen, Daten, Artefakte.  
Indikatorenbildung**

**Kamphausen**

56102 – Seminar, MA, 2 SWS, Do 12 – 14, RW S 48

**Modulzuordnung:** Studium Generale.

**Klassiker der Sozialforschung:  
die Chicago-Schule**

**Kamphausen**

56104 – Seminar, MA, 2 SWS, Di 10 – 12, NW II S 78

**Modulzuordnung:** Studium Generale

**Wissenschaftslehre**

**Kamphausen**

56103 – Seminar, 2 SWS, Mi 10 – 12, GW II H 27

**Modulzuordnung:** Studium Generale.

**Researching the Paranormal:  
Studien zur alternativen Religion  
und angrenzenden Formen**

**Schnettler**

56402 – Seminar MA, 2 SWS, Mo 12 – 14, GW II H 27

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozRel); KF-Soziologie: C.

Lehrveranstaltungen Soziologie

**Lektürekurs: »Strukturen der Lebenswelt«**

**Schnettler/Birkner**

56404 – Seminar, BA, MA, 2 SWS, Do 14 – 16, GW II S 7

Siehe oben | **Modulzuordnung:** MA Sprache-Interaktion-Kultur

**Mediensoziologie und Medienforschung**

**Schnettler/Christen**

56400 – Seminar, BA, MA, 2 SWS, Di 12 – 14, NW III S 133

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozMet II), Verzahnung (Soz Met III); KF-Soziologie: B und C; BA-Modulbereich MW 2: Medien und Gesellschaft; BA-Medienwissenschaft und Medienpraxis: Modul MW 2.1: Medienanalyse und Gesellschaft; BA-Theater und Medien: M2 Einführung in die Medienanalyse

**Sozialstrukturanalyse**

**Schnettler**

56405 – Seminar, BA, MA, 2 SWS, Di 12 – 14, GW I H 26

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C; KF-Soziologie: A, C.

**Analyse audiovisueller und verbaler Daten**

**Schnettler**

56406 – Hauptseminar, 2 SWS, Do 16 – 19, Videolabor in der Prieserstraße 2

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten.

**Modulzuordnung:** MA Sprache-Interaktion-Kultur: 6.3

## **Interviews führen und interpretieren**

**Cappai**

56003 – Seminar, 2 SWS, Do 16 – 18, RW S 46

International betrachtet hat Qualitative Forschung über die Technik der Datengenerierung viel, über Verfahren der Dateninterpretation jedoch wenig zu sagen. Eine Ausnahme bilden hier Verfahren wie das »biographische Interview« und das »Gruppendiskussionsverfahren«, die in Deutschland entwickelt wurden. Das Seminar beabsichtigt zum einen, sich diese Interpretationstechniken anzueignen bzw. zu vergegenwärtigen, zum anderen diese auf bereits transkribierte Interviews anzuwenden.

Eine bestandene Klausur in der Vorlesung »Einführung in die empirische Sozialforschung« wird vorausgesetzt.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozMet II), KF-Soziologie: B 2.

## **Theoretische Grundlagen qualitativer Methoden**

**Cappai**

56006 – 2 SWS, Seminar, Mi 16-18, RW S 46

Im Seminar sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden. Vor allem sollen die in der Vorlesung »Einführung in die empirische Sozialforschung« behandelte Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation zur Sprache kommen und vertieft werden.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: D, Mobilität (SozM I-VI), KF-Soziologie: B 2.

## **Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler (Master und Promotion)**

**Cappai**

56001 – Seminar, 3 SWS, Block, Raum und Zeiten: siehe Aushang

## Lehrveranstaltungen Soziologie

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

**Voraussetzungen:** Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug.

**Modulzuordnung:** MA-KuGeA: Ergänzend zum Modulbereich ›Masterarbeit‹

### **Einführung in die Entwicklungssoziologie** **Neubert**

56200 – Vorlesung, 2 SWS, Mi 14 – 16, NW I H 14; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: B (SozEntw I); KF-Soziologie: C, BA-KuGeA B2 I, Kombifach KuGeA B2 I, IWE E 1b.

### **Frauen als Akteur\_innen des gesellschaftlichen Wandels** **Daniel**

56201 – Seminar, 2 SWS, Mi 10 – 12, GW II S 6; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA KuGeA: B II-2, B 4; BA-Soziologie: D, Mobilität (Soz M I-VI); KF-Soziologie: C

### **Berufsfelder und Akteure der Entwicklungspolitik** **Daniel/Sarre**

56202 – Seminar, 2 SWS, Di 16 – 18, GW II Foyer; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozEntw II); KF-Soziologie C; BA-KuGeA C5/BII; BA Ethnologie G 2.

### **Theorien der Entwicklung**

**Neubert**

56203 – Seminar, 2 SWS, Mi 16 – 18, GW II S 6, ; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozEntw II); KF-Soziologie C, MA KuGeA B 1, ab 5. Sem.: BA-KuGeA B4, Kombi KuGeA B4, IWE SERG.

### **Soziale und politische Strukturen afrikanischer Gesellschaften**

**Neubert**

56204 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GW II S 5, Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozEntw II); KF-Soziologie: C, BA-KuGeA B 4; IWE SERG.

### **Nachbereitung der Lehrforschung nach Kenia**

**Alber/ Neubert**

56205 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 18 (teilgeblockt). (Erster Termin: 04.11.2014), GW II S 6.

In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, die Lehrforschung inhaltlich und methodisch nachzubereiten und ggf. erste Schritte in Richtung Masterarbeit zu gehen.

**Modulzuordnung:** G1/Master KuGeA; K4 Master Kultur- und Sozialanthropologie

**(Higher) Education and  
Development in Africa**

**Babyesiza**

56206 – Seminar, 2 SWS, Do 14 – 16 (Erster Termin: 14.10. 2014).

**Modulzuordnung:** MA KuGeA: B3, B4, BIGSAS

**Institutional choices in  
post-conflict countries**

**Ansorg**

56300 – Seminar, 2 SWS, Do 10 – 12, NW III S 133; Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Besonders in geteilten und Nachkriegsgesellschaften, die geprägt sind von Teilungen zwischen identitären Gruppen, sind formelle staatliche Institutionen von großer Bedeutung, um Konflikte zu regulieren. Institutionelle Reformen können daher staatliche Institutionen wie das Regierungssystem, das Wahlsystem und Parteienregulierung, territoriale Staatsstruktur, Justiz und Sicherheitssektor so beeinflussen, dass Frieden vorangebracht und Konflikte friedlich gelöst werden. Dennoch ist die Forschung uneins darüber, welche Institutionen unter welchen Bedingungen wirken. Welche Konsequenzen können verschiedene institutionelle Designs unter welchen Bedingungen haben? Wie interagieren Institutionen miteinander – und wie hat dies Einfluss auf Frieden im Land? In dem Seminar schauen wir auf verschiedene institutionelle Ansätze für geteilte und Nachkriegsgesellschaften und bewerten deren Potential, Konflikte in Subsahara-Afrika zu lösen und einzudämmen. Nach einer Einführung in die wichtigsten Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung diskutieren wir verschiedene institutionelle Optionen für Nachkriegsgesellschaften. Fallstudien helfen uns einzuschätzen, welche Institutionen unter welchen Bedingungen Frieden gebracht haben – und welche gescheitert sind. Je nach Interesse der Studierenden wird das Seminar entweder in Deutsch oder Englisch durchgeführt.

**Modulzuordnung:** BA-Soziologie: Mobilität (SozM I-VI), KF-Soziologie: C; MA KuGeA B3, B4

**Literatur:** Basedau, Matthias (2011): Managing Ethnic Conflict: The Menu of Institutional Engineering, GIGA Working Paper No. 171.

Lijphart, Arend (2004): "Constitutional Design for Divided Societies." Journal of Democracy 15 (2): 96-109.

Horowitz, Donald L. (2008): Conciliatory Institutions and Constitutional Processes in Post-conflict States, 49, Wm. & Mary L. Rev. 1213.

### **Macht und Herrschaft in der politischen Soziologie**

**Ziege**

56107 – Vorlesung, 2 SWS, Di 18 – 20, GW II S 7

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: Mobilität (SozM I – VI), KF-Soziologie: A, C.

### **Übung zur Vorlesung Macht und Herrschaft**

**Ziege**

56108 – Übung, 2 SWS, Di 20 – 22, GW II S 7

Siehe oben | **Modulzuordnung:** KF-Soziologie: A, C.

### **Die moderne Gesellschaft in der Dialektik der Aufklärung**

**Ziege**

56110 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, FAN-D S 107

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozTheo); KF-Soziologie: A, C.

Masterstudierende anderer Fächer sind willkommen.

### **Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten: Lektüreseminar II**

**Ziege**

56111 – Lektüreseminar, 2 SWS, Do 16 – 18, GW II S 6

Lehrveranstaltungen Soziologie

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozKlas); KF-Soziologie: A, C.

### **Wirtschaftssoziologie**

**Meyer**

56112 – Seminar, 2 SWS, Mi 8 – 10, GW II S 7.

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozTheo); (SozM I-VI); KF-Soziologie: A, C.

### **Karl Marx. Eine Einführung.**

**Fischer**

56113 – Blockseminar, 2 SWS, Vorbesprechung Do 9.10. 18 Uhr s.t. – 18.30 in GW II Zi. 2.22;

Sitzungen: Do 6.11. 18 – 20 Uhr Einführung, Fr 7.11. 10 – 19 Uhr, Sa 8.11. 10 – 19 Uhr, So 9.11. 10 – 18 Uhr.

Siehe oben | **Modulzuordnung:** BA-Soziologie: C (SozKlas); (SozM I-VI); KF-Soziologie: A, C.

## Promotions-Stufe

### **Methods in Field Research: Practical Insights (BIGSAS-for beginners)**

**Cappai**

56002 – Seminar, 2 SWS, Fr 14:00 Uhr

The seminar will concentrate attention on the examination of proposals and research projects focusing on practical issues and problems in the field of social research. The success of social scientific research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis. Methods of data collection and analysis ultimately influence interpretation(s), explanation(s) and applications of research findings.

This seminar will discuss diverse methods generally used in the study of socio-cultural phenomena, what methods are required for specific types of studies as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisability.

For social and cultural science students, particularly those engaged in empirical research, methods of doing research and ways of negotiating problems in the field of research are significant for successful academic work. The seminar will be tailored to doctoral research students already on a programme of field study or intending to embark on one in the future. Themes to be treated include taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview schedule, interviewing and analyzing interview data.

### **Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler (Master und Promotion)**

**Cappai**

56001 – Seminar, 3 SWS, Block, Raum und Zeiten: siehe Aushang

siehe oben | **Modulzuordnung:** MA-KuGeA: Ergänzend zum Modulfeld »Masterarbeit«

# Übersicht

Übersicht Lehre Soziologie – Wintersemester 2014 / 2015

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8		Wissenschaftssoziologie I <b>Rebstein</b>	Wirtschaftssoziologie <b>Meyer</b>		Tutorium zur Einführung in die Soziologie <b>Kamphausen</b>
10	Klassiker der Sozialforschung, die Chicago-Schule <b>Kamphausen</b>		Frauen als Akteurinnen des gesell. Wandels <b>Daniel</b>	Institutional choices in post-conflict countries <b>Ansong</b>	Soziologie der Werbung <b>Bauernschmidt</b>
12	Researching the Paranormal <b>Schnettler</b>	Sozialstrukturanalyse <b>Schnettler</b>	Wissenschaftslehre <b>Kamphausen</b>	Zahlen, Daten, Artefakte <b>Kamphausen</b>	Sportsoziologie <b>Singh</b>
14	Einführung in die Soziologie <b>Kamphausen</b>	Mediensoziologie und Medienforschung <b>Schnettler/Christen</b>	Einführung in die Entwicklungssoziologie <b>Neubert</b>	SPSS <b>Cappal</b>	Methode in Field Research: Practical Insights (BIGSAS – for beginners) <b>Cappal</b>
16	Benifisfelder und Akteure der Entwicklungspolitik <b>Daniel/Sarre</b>	Länderseminar D.R.K. <b>Ansong</b>	Dialektik, der Aufklärung <b>Ziege</b>	Lektüreseminar Strukturen der Lebenswelt <b>Schnettler/Birkner</b>	Strukturen der Werbung <b>Bauernschmidt</b>
18	Macht und Herrschaft <b>Ziege</b>		Theorien der Entwicklung <b>Neubert</b>	Interviews <b>Cappal</b>	Strukturen der Werbung <b>Bauernschmidt</b>
20	Übung zu Macht und Herrschaft <b>Ziege</b>		Kolloquium <b>Schnettler</b>	Soziologie und Film <b>Ziege</b>	Daten analysieren <b>Schnettler/Rebstein</b>

**Block- und Forschungseminare**

**Zoher:** Einführung in SPSS (Block Vorbesprechung am Do, 09.10.14, 10-12 im CIP 24b, GEO)

**Singh:** Sportssoziologie (Fr, 14-tägig, Start)

**Neubert:** Nachbereitung Studienprakt (D, 14-16 u. 15-18)

**Bauernschmidt:** Soziologie der Werbung (Fr, 14-tägig, Start)

**Cappal:** Forschungswissenschaft für Kulturwissenschaftler

**Fischer:** Karl Marx, Eine Einführung 6.-9.11.2014

## **Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge**

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

### **Bachelorstudiengänge**

BA Kultur und Gesellschaft – BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

### **Masterstudiengänge**

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur

### **Promotionsprogramme**

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS – Promotionsprogramm Religionsforschung (im Aufbau)

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen

## AnsprechpartnerInnen

### Studiengang

BA Soziologie  
Hendrik Meyer, M.A.  
hendrik.meyer@uni-bayreuth.de

BA Kombifach Soziologie  
Prof. Dr. Bernt Schnettler  
schnettler@uni-bayreuth.de

BA Kulturwissenschaft mit  
Schwerpunkt Religion  
Dr. Stefan Kurth  
Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de

MA Religionswissenschaft

BA Ethnologie,  
BA Kultur und Gesellschaft  
Afrikas  
Barbara Polak  
barbara.polak@uni-bayreuth.de

MA Kultur und Gesellschaft  
Afrikas

MA Kultur und  
Sozialanthropologie

MA Sprache-Interaktion-Kultur  
Prof. Dr. Karin Birkner  
karin.birkner@uni-bayreuth.de

BA Geographische  
Entwicklungsforschung Afrikas  
Florian Weisser  
florian.weisser@uni-bayreuth.de

## Erasmus

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office.  
Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

## Lehrende der Soziologie

	Raum	Sprechstunde
apl. Prof. Dr. Gabriele <b>Cappai</b> Akademischer Oberrat Empirische Sozialforschung	2.20	Di 14 - 16
Antje <b>Daniel</b> , M.A. Wiss. Mitarbeiterin LS Entwicklungssoziologie	0.03	Di 15 - 16
apl. Prof. Dr. Georg <b>Kamphausen</b> Akademischer Oberrat Historische Soziologie	2.23	Mo 10 - 11
Hendrik <b>Meyer</b> M.A. Wiss. Mitarbeiter, Prof. für Politische Soziologie	2.22	Mi 10 - 11
Prof. Dr. Dieter <b>Neubert</b> Lehrstuhl Entwicklungssoziologie	0.10	Do 10 - 12
Bernd <b>Rebstein</b> , M.A. Wiss. Mitarbeiter LS Kultur- und Religionssoziologie	1.22	Di 12 - 13
Prof. Dr. Bernt <b>Schnettler</b> Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	1.23	Mo 11- 12 Mi 14 - 15
Prof. Dr. Eva-Maria <b>Ziege</b> Professur Politische Soziologie	2.21	Mi 16 - 18

## Filmtermine

Die Filme, die im Seminar »Beobachtung zweiter Ordnung«: Film und Soziologie gezeigt werden, sind öffentlich. GW II H 27.

- ♦ Soziologie ist ein Kampfsport [Fr 2001, R: Pierre Carles] 16.10.2014 | 140 Min.
- ♦ Einstweilen wird es Mittag [Ö 1988, R: Karin Brandauer] 27.11.2014 | 95 Min.
- ♦ Shooting the Past [GB 1999, R: Stephen Poliakoff] 11.12.2014 | 182 Min
- ♦ Kitchen Stories [Nor/Schweden 2003, R: Bent Hamer] 15.01.2015 | 95 Min

## Soziologisches Kolloquium

56412 – Mi 18 – 20, GW II S 5.

Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe